Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 35 (1909)

Heft: 12

Artikel: Zu den zwei Hodler Gemälden betitelt "Liebe"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-442102

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



San Gallo I, Marzo 1909.

Liebe Redazione vom Nebelspalt, Zurigo!

Ani dir scho lang numa scribele was ist im San Gallo los perchè uf mina lezzta lettera at Eine seit i sei dummi Chaib, doo ani tenggt i wille jezzo au magga wie das "Will-Helm" und mina Snorra biseli zue tue.

Am Fastnaggt ist das Polizei-direttore Zupfinger biseli bissa worde vo dena vila "Wanze" wo sono vo Rorschagg importier und vercaufe worde; i meine naturalemente eine "Fastnaggt-Sittig" nüti lebendighi Wanzi, soss etti Polizei-direttore wieder cöna eine "Statistica" scribe wie öber Meerfisch und Cabiscöpfli; er ist au das reggt Maa sum statisticare das Priis über Conserve-Büggsa bi der Comestibili und über das Vögele; ist sempre no besser, weder vo das Studentli lerna swimme im Limmat. San Gallo Theatro-Lotterei-Geschäft ist no nüte fertig, wenn scho biglietti numa noch das System "Thomas" in coperta ina tue and. Ist caibe lustig, der Lüt wo at niènte gwona, tuet biseli murra und Ander wo and öppis gwona schimpfa erst reggt vo wega das dummi Priis!

1 bine jezzo fertig mit mina Muurarbeit am "Thonhalle", aber weisse numa nüte reggt ob wülle magga eine Uus sum singa oder eine "Bäckerei" vo wega das vila Kamini, wo cöna das armi "ostswizzera - Müller" Trust - Mehl billig verbagga und in "Goldagg Hätt-ers-wülle Actie-Papierli" verpagga. Stadtmusica at seit à-Kuhstigg ist guet in Tonhalle und i spregga: Bode is billig, aber Flaster

biseli tüür!! — Actio-Närrli müese no lang warte uf Dividendli!!! — Jezzo ani caine Arbeit meh wenn der "Kläranlag" ist no nüte abklärt und das Milechmaa ist no nüte ufklärt dass e derighi Dreggherei im Galgatobelo etti vill guet Platz. Der caiba "Tuechuus" at au nüt wülle reggt brenne malgré Consum-Cabiscopf-Cörbli.

Im Cantone San Gallo das "Revierjägerli" und das "Patentierte Jäger" vill scriba jezzo uf das Abstimmig al 28 Marzo, aber magga niènte för Italiani wo jagano senza patento im "tobelo di Galghio" (uf oochtüts — Galgentobel). Wenn die riicha Re 4 Jägerli and meh Stimma, denn at bald meh Ase, Reh und Irschli sum Fressare dena Buurli der Gräs und junghi Bäumli im Waldio; ma caini Angst a, Italiani coma denn mit grossa sachio sum die söna Reviertierli "verjaga" dass sum lezzta Mol and Gräs fressa. Patentjäger müese vill und guet cöna lüga bis möga coh mit dena riicha Erra, will and Affocätli dabi wo bim studio vo das San Gallo Hypotheca Sinsfuess nüte e mol and cöna uf 5 zella, was ist au nüte patentiere worde, ma i Scherre mi niènte um das. I weisse no, dass Patentjäger möchta das Laufund absaffa und Italiani (üs säged si "Sauund") numa jaga loh; Revier-Prötzli sono nüte sfrida mit dem, abe vill moneta und wälle eifagg allei jaga, uversamti Chaibi.

Der Svizzera Bundesbahne studiere allewila am "Sparsystem" uma und ist jezzo uf das Idee coh, wülle billigere Carton neh sum biglietti magga (marca di fabrica = "Berner Geist").

Tanti saluti Avanti Cesare.

Ich weiss nicht.

Ich weiß nicht, ob ich ohne Schmerzen Ein Lob kann fingen auf den Märzen; Er hat die Narrenzeit begraben, Die viele Leute gerne haben; Besonders das Bersahamt, Das still im leicht erwischen Schaß kramt.

Ich weiß nicht ob man boch im Märzen Ersparen kann an Holz und Kerzen.
Iwar allem nach, ift wohl zu glauben,
Es wird nicht warm und trocken flauben,
Dann bin ich länger noch ein Wehkind,
Wenn in die Knochen dringt ein Schneewind.

Ich weiß nicht was die Maujer denken, Wenn sie den Frühling derart kränken, Daß er im Jorne recht verdrießlich Sich extra will verspäten schließlich. Ich meine halt benn doch: "Es geht nicht, Wie da vom Wetter ein Prophet spricht!"

Ich weiß nicht, ob ich wär versöhnlich Wenn ich ein Frühling wär' persönlich, Und käme ein Prophet im Märzen Wich so verwegen anzuschwärzen; Wenn nur der Mai nicht völlig ausdleibt Da so der Jäger von der Maus schreibt.

Ich weiß nicht ob ber Mann in Trogen Kalenbermacher uns gewogen, Mit Necht den Frühling unverschieblich Berfündet, Ende März sei lieblich, Und ob er wirklich das voraus kann Alls Gegner vom Propheten Mausmann.

Ländlich — sittlich. Ob ein Spriichwort schon moralisch spricht: "Du sollst vor der eig'nen Tilre kehren",

Kann man leicht, so scheint es, nicht Zürcher Hausbesitzer mores lehren, Denn sie woll'n vorm Haus das Trottoir nicht segen! O ihr Gigenwilligen und Trägen, Schaut zum Musterpolizeistaat Sachsen sein, Dort ist diese — Tugend allgemein! Und wenn sie bei Glatteis Sand nicht streuen, Bird es thren Bentel sehr gerenen, Denn wenn einer dann ein Bein sich bricht, Gleich verdonnert 's königliche Gericht Sie, den ganzen Schaden zu vergüten! Zu entgehen diesen Hauswirtsquasen, Sie Haftpslichtversicherungs-Prämie zahlen Und um diese — stiegen längst die Mieten!

Zu den zwei hodler Gemälden betitelt "Liebe"

zurzeit im Künstlerhaus ausgestellt. Bappetier, Doch gnueg ist gnueg, als Zürileu

Mues ich da protestiere,

Doch eini dörfe schmiere.

& fo=me Maler fott=me bann

Mues mänge Mangel becke,

D' Lüüt doch efange wecke.

Mues & Ibeal eus fterbe

Im Volch total verderbe.

Die Jammerfreature,

Und die Bermefigsspure.

So find bas bini Sache,

Nüd welle dazue mache.

Und jedes schön Epfinde mues

Die Luber und verrentte Bei

D Hobler! Hobler! Decks boch zue

Und mann-t Schmeißflüuge züchte witt

Ru aber börfft mis Schwygervolch

Me meißt ja, 's Chünstlermäntelt

Doch die zwee helge föttib bann

Heißt so es Schandwerch "schöni Chunft"

Ich elends, g'schlages Wappetier, Wie laufed mini Trane, Wie 's Bachli wo vom Felje fpringt Vom Aug eweg i d'Mähne. O! Chonntei boch min arme Chopf Und au min Schild verberge, Wie schämsismi doch ab mim Bolch Und fine Chunftler = Scherge. Rei Race hand mi Zürcher meh, Sie täted = fi suft wehre Und gienged go im Chünftlerhus Die Belgeen abezehre, Denn die verdiened g'wuß nud meh, Ms daß mes wur verschränze Und alli Frechheit i der Welt Hät doch au ihri Grenze. De Hobler wunderet mit Recht Wie lang daß öppe d'Ohre Bo finer Chunftg'meind möchtet in? Er hät halt 's Mäß verlore. -

@ Das streitige Jagdgesetz. @

增

In St. Gallen dem Kanton Soll kein Vater und kein Sohn Sich verstehen zu der Hetze Gegen neue Jagdgesetze.

Alauens ober and're Seuchen Sind ja leichtlich zu verscheuchen, Was das Wild auf Weiden frist Ift ja, was man bald vergißt.

Mit den Stiefeln an den Waden Wird der Jäger nicht viel schaden Bauern dürsen-ruhig sein; Schauet nicht so sauer d'rein!

Ganz unschuldig wie Karnickel Sind die vierzehn Jagdartikel, Diese lauten frisch und froh Meinetwegen etwa so:

Artikel Sins: Hasenpsesser ist was Fein's. Artikel Zwei: Was jedoch verboten sei. Artikel Drei: Kahen passen nicht dabei. Artikel Vier: Der Gedanke lüpst mich scher. Artikel Füns: Schühen brauchen Schuh Strümpt.

Artikel Sechs: Jäger schimpfen ist was Frechs.

Artikel Sieb': Alle Jäger sind mir lieb;

Artikel Acht: Weil das Herz im Leibe lacht, Artikel Neun: Wenn Sie mich mit Wild

's Zürileuli. -

Artikel Zehn: Das Geseh soll d'rum besteh'n, Artikel Els: Das zu Braten mir verhels! Artikel Zwölf: Hasen, Kären oder Wölf'! Artikel Dreizehn: Bürger sollen beisteh'n; Artikel Bierzehn: Dann wirds' mit Manier geh'n.

Bürger! — [assemble unterbleiben, Auf den Zeddel "Ja!" zu schreiben. Himmelherrgottsapperment! Gib dem Jäger das Patent!

Und er wird Dir bald berichten Wunderbare Jagdgeschichten, Wie er's etwa lieber macht Mit Patent und punkto Pacht.

Wie gebührend ohne Faren Zahlt er gerne höchste Taren; Der Gemeindesack erhält Solcher Weise schönes Geld.

Dann mit hellem Wohlgefallen Sieht der Himmel auf St. Gallen; Wie dem Pfarrer das Brevier Heilig sei das Jagdrevier!

Kurze Philosophie. Ind wenn du keinen Spiegel haft In beines Daches Kammer,

In beines Lagges Rammer. So sei nicht gleich vom Zorn ersaßt Und von der Ste Janumer. Zum Brunn'trog geh' vergnügt und schau Wie andres Bieh bein Bild genau.

*

Mägel: "Ihr wäred au ä so en Apriesig vu dr Berner Stadttheaterlot= terie übercho ha, Chueri?"

Chueri: "Perie, all, wo Gelt hand, hand übercho. Warum? Wämer mitenand Kippi ha mit eusere Loose?"

Mägel: "Jä händ Jhr? Ich hä gmeint, es sei verbotten im Kanton Züri?" Chuert: "Berstelled Im nild, Kägeli; es hät Alls ä so Loos. Ich glaube, sie händ wieder be gröst Teil im Kanton Züri abglegt."

Rägel: "Wieso au, wenn doch bin Eus's Lotteren underseit ift?"

Chueri: "Brezis dorum, will's verbotten und "fünd" ift. Alls derigs wirt am meiste triede. Die katholische Chille, won in letste Johre zämeglotteret worde sind, sind hauptsäckli us gueterermiertem Zürigelt gnacht worde; die Loosverchäuser säged 's jo offen use, sie verschieden niene hi so vill Loos, wien is Züribiet ie."

Rägel: "I giehn aber au gar nüt Sünbs a bene Theaterkotterie und jäb giehn i; und übriges gahts kei Chat nüt a, wenn d'Hägel us ihre Franke wott ä paar Loos chaufe und jäb gahts, funderheitli, wemer na cha 30 oder 40 000 Frgünne.

Chueri: "Perse, wenn i ämel d'Staats ftür zahle, so bin i sicher, daß i nüt günne." Und ä Chillelotterie ist no weniger sünd, will 's für de Herrgott goht." Rägel: "Berhebed Chueri, verhebed, d'

Rägel: "Bergebed Chuert, vergeved, d' Heiligeschie stöhnd I versluemet schlecht a und säb stöhnd ? I."

Shueri: Gjpaß apardi, Rägel, aber 's Siefeltigift bi dene Lotterie ift nu das, daß ringelnun alls us euferem Gelt Chillen und Theater macht und mir find felber 3'tunun 3. B. en Spital oder en Arrenaftalt 2c. mit ere Wohlthätigkeitslotterie 3'Stand 3'bringe."